

STADT ZÜRICH

Strassenbauprojekt: Wallisellen-/Aubrigg-/Herzogenmühlestrasse, Abschnitt Otto-Nauer-Weg bis Luegislandstrasse, öffentliche Planaufgabe gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich (Mitwirkung der Bevölkerung)

Im Sinne des Mitwirkungsverfahrens gemäss § 13 des Strassengesetzes (StrG, LS 722.1) führt das Tiefbauamt der Stadt Zürich eine Planaufgabe des folgenden Projekts durch: Anpassung der Verkehrsführung in der Wallisellen- und der Aubriggstrasse aufgrund der Schliessung der Autobahnzufahrt ab der Wallisellenstrasse; Erstellung einer zusammenhängenden Veloinfrastruktur im gesamten Projektperimeter; behindertengerechter Ausbau von drei Bushaltestellen; Pflanzung von 6 Bäumen in der Wallisellenstrasse.

Die Projektunterlagen liegen während 30 Tagen beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Beatenplatz 2, HIB (Haus der Industriellen Betriebe), 8001 Zürich, im Korridor des 4. Stocks zur öffentlichen Einsichtnahme auf und können jeweils von Montag bis Donnerstag von 07.00 bis 18.00 Uhr und am Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr eingesehen werden.

Das Haus der Industriellen Betriebe bleibt am 6. Juni 2022 (Pfingstmontag) geschlossen.

Die Planaufgabe dauert **von Freitag, 3. Juni bis Montag, 4. Juli 2022**.

Einwendungen gegen das Strassenbauprojekt im Sinne der Mitwirkung der Bevölkerung können innerhalb der Auflagefrist schriftlich per Briefpost beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, 8001 Zürich oder digital unter www.stadt-zuerich.ch/planaufgaben eingereicht werden.

Sofern allfällige Einwendungen gegen das Projekt nicht berücksichtigt werden können, wird dazu in einem schriftlichen Bericht gesamthaft Stellung genommen und dieser Bericht während 60 Tagen öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt (§ 13 Abs. 2 und 3 StrG). Die Auflage dieses Berichtes wird öffentlich bekannt gemacht und digital zugestellt (bitte E-Mail-Adresse angeben, falls Einwendungen per Briefpost eingereicht werden).

Die Aufgabendokumente finden Sie unter www.stadt-zuerich.ch/planaufgaben (Link **aktiv** ab **3. Juni 2022**).

Zürich, 24. Mai 2022 shl/dit

Liliane Schärmeli, MLaw.
Juristin Rechtsdienst